

# Inhalt\*

Seite

*em. o. Prof. Dr. Heinrich Wilhelm Kruse,  
Ruhr-Universität, Bochum*

Gründung des DStJG in Bochum . . . . .	1
--	---

*Prof. Dr. Roman Seer, Ruhr-Universität, Bochum*

Umsatzsteuer im europäischen Binnenmarkt – Eröffnung der Jahrestagung und Rechtfertigung des Themas – . . . . .	3
--	---

*Prof. Dr. Wolfram Reiß, Friedrich-Alexander-Universität,  
Erlangen-Nürnberg*

Die harmonisierte Umsatzsteuer im nationalen Wirtschaftsverkehr – Widersprüche, Lücken und Harmonisierungsbedarf . . . . .	9
I. Problemstellung . . . . .	10
II. Die grundlegende Belastungskonzeption: (indirekte) Besteuerung der Einkommensverwendung des Verbrauch(er)s . . . . .	11
III. Neutralitätsgebot der Umsatzbesteuerung für Unternehmer nach der Belastungskonzeption bei innerstaatlichen Umsätzen . . . . .	14
IV. Neutralitätsgebot für harmonisierte Umsatzbesteuerung im europäischen Binnenmarkt . . . . .	15
V. Schwächen der technischen Umsetzung der Belastungskonzeption durch Vorsteuerabzug und fraktionierte Steuererhebung . . . . .	17
VI. Alternativvorschläge zur technischen Umsetzung der Belastungskonzeption . . . . .	20
VII. Fehlende Richtlinienkompatibilität und Harmonisierungserfordernis . . . . .	24
VIII. Unternehmer und Nichtunternehmer . . . . .	33
IX. Die öffentliche Hand . . . . .	39
X. Gleichheitssatzwidrige Privilegierung des Endverbrauches durch Unternehmer . . . . .	43
XI. Steuerbefreiungen und Steuersatzermäßigungen . . . . .	46
XII. Schluss . . . . .	50

\* Ausführliche Inhaltsübersichten zu Beginn der jeweiligen Beiträge.

*Prof. Dr. Michael Tumpel, Johannes Kepler Universität, Linz*

Prinzipien, Systemschwächen und Reformbedarf bei der Umsatzbesteuerung des internationalen Güter- und Dienstleistungsverkehrs .....	52
I. Einleitung .....	54
II. Entwicklung .....	55
III. Prinzipien .....	63
IV. Systemschwächen .....	74
V. Reformbedarf .....	82
VI. Fazit und Ausblick .....	102

*Ministerialdirigent Werner Widmann,  
Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz, Mainz*

Vollzugsdefizite und Vollzugslasten im Umsatzsteuerrecht.	103
1. Einleitung .....	103
2. Vollzugslasten .....	104
3. Der Unternehmer als Steuereinsammler .....	107
4. Deklarationspflichten .....	109
5. Das Allphasenprinzip als größte Vollzugslast und Hauptursache des Vollzugsdefizits .....	111
6. Vollzugspflichten Privater .....	115
7. Die Verlagerung der Steuerschuld, sog. Reverse-Charge .....	119
8. Elektronischer Geschäftsverkehr .....	120
9. Bestrebungen zur Systemmodifikation .....	121
10. Ausblick auf die weitere Entwicklung .....	123
Diskussion .....	125

*Prof. Dr. Holger Stadie, Universität Leipzig*

Befreiungen und Ermäßigungen – Chaos, System oder Konglomerat? .....	143
I. Rechtliche Relevanz der Fragestellung .....	143
II. Das „System“ bzw. Konglomerat der Steuerbefreiungen und Ermäßigungen .....	146
III. (Zwischen-)Ergebnis .....	154
IV. Das wirkliche Chaos: unmittelbare Anwendung von Steuerbefreiungen der EG-Richtlinie durch den BFH ...	155

V. Schlussbemerkungen . . . . .	161
---------------------------------	-----

*Prof. Dr. Joachim Englisch, Universität Augsburg*

Die territoriale Zuordnung von Umsätzen. . . . .	165
I. Einleitung . . . . .	166
II. Anforderungen an die Bestimmung des Leistungsortes . . . . .	169
III. Einzelanalyse der geltenden Ortsbestimmungen . . . . .	177
IV. Zusammenfassung und Ausblick . . . . .	239

*Thomas Henze, M. L. E., Referent im Kabinett von General-  
anwältin Juliane Kokott, Gerichtshof der Europäischen  
Gemeinschaften, Luxemburg*

Gemeinschaftsrechtliche Vorgaben nationaler Missbrauchsbekämpfung im Lichte der neueren Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs. . . . .	246
I. Einleitung . . . . .	247
II. Vorgaben der Rechtsprechung für die nationale Missbrauchsbekämpfung i. e. S. . . . .	251
III. Vorgaben der Rechtsprechung für nationale Maßnahmen zur Bekämpfung der Steuerhinterziehung. . . . .	261
IV. Schlussbemerkung: allgemeine Grundsätze für die Bekämpfung von Missbrauch und Steuerhinterziehung. . . . .	265
Diskussion. . . . .	268

*Prof. Dr. Hans Nieskens, Vorsitzender UmsatzsteuerForum,  
München*

Die Besteuerung unentgeltlicher Umsätze . . . . .	279
I. Einleitung . . . . .	279
II. Abgrenzung entgeltlicher/unentgeltlicher Umsatz . . . . .	281
III. Systematischer Ansatz . . . . .	283
IV. Vorsteuerabzug und Belastung . . . . .	292
V. Arbeitnehmerverbrauch. . . . .	294
VI. Unentgeltliche Zuwendung aus unternehmerischer Veranlassung . . . . .	296
VII. Zusammenfassende Thesen . . . . .	299
VIII. Ausblick . . . . .	300

*Prof. Dr. Hans-Friedrich Lange, Richter am Bundesfinanzhof, München*

Der Steuerpflichtige:	
Unternehmereigenschaft und Unternehmenssphäre. . . . .	302
I. Einleitung. . . . .	304
II. Die Sphärentheorie . . . . .	304
III. Auswirkungen der Sphärentheorie auf die Steuerbarkeit. . . . .	310
IV. Auswirkungen der Sphärentheorie auf die Abziehbarkeit von Vorsteuerbeträgen. . . . .	311
V. Auswirkungen der Sphärentheorie auf die Vorsteueraufteilung. . . . .	319
VI. Ausblick: Zur Entscheidung des Falles <i>Securenta</i> . . . . .	322

*Prof. Dr. Ekkehart Reimer, Universität Heidelberg*

Die öffentliche Hand als Steuerpflichtiger. . . . .	324
I. Grundlagen . . . . .	327
II. Öffentlich-rechtlich verfasste Unternehmen als Steuerpflichtige. . . . .	336
III. Die öffentliche Hand als Steuerträger. . . . .	358
IV. Die öffentliche Hand im Binnenmarkt. . . . .	360
V. Zusammenfassung und Ausblick . . . . .	362
Diskussion . . . . .	367

*Dr. Martin Lausterer, Rechtsanwalt, München*

Konzernstrukturen und Outsourcing . . . . .	385
I. Überblick . . . . .	385
II. Betriebswirtschaftliche Motive und umsatzsteuerliche Hinderungsgründe für das Outsourcing. . . . .	386
III. Rechtsprechung zum Outsourcing in der Umsatzsteuer . . . . .	389
IV. Outsourcing in Konzernstrukturen . . . . .	395
V. Perspektiven . . . . .	406

*Jörg Kraeusel, Ministerialdirigent, Bundesministerium  
der Finanzen, Berlin*

Die umsatzsteuerliche Behandlung von Immobilien . . . . .	409
I. Einleitung. . . . .	410
II. Steuergegenstand und Geltungsbereich . . . . .	411

Inhalt	IX
III. Steuerbefreiungen	422
IV. Bemessungsgrundlagen	436
V. Verlagerung der Steuerschuld	440
VI. Rechnungsausstellung im Zusammenhang mit Grundstücken	440
VII. Vorsteuerabzug	443
VIII. Vorsteuerberichtigung	450
IX. Abgabe von Umsatzsteuervoranmeldungen und Umsatzsteuererklärungen	458
X. Zusammenfassung	459
 <i>Prof. Dr. Markus Achatz, Johannes Kepler Universität, Linz</i>	
Formale Voraussetzungen, materielle Berechtigung und Gutgläubensschutz	461
I. Einleitung	461
II. Die Rspr. des EuGH zum Verhältnis zwischen formalen Nachweisen, materiellem Tatbestand und Gutgläubensschutz	462
III. Formale Verpflichtungen und Vertrauensschutz bei ig-Lieferungen	467
IV. Formale Verpflichtungen und Gutgläubensschutz für den Vorsteuerabzug	476
V. Die Beurteilung fehlender formaler Nachweise am Sorgfaltsmaßstab eines ordentlichen Kaufmanns	483
VI. Schlussbemerkung	488
Diskussion	489
 <i>Prof. Dr. Roman Seer, Ruhr-Universität, Bochum</i>	
Resümee	497
I. Bestimmungsland- versus Ursprungslandprinzip	497
II. Territoriale Zuordnung von Umsätzen	498
III. Unternehmer, Unternehmenssphäre und unentgeltliche Umsätze	500
IV. Steuerbefreiungen und Steuerermäßigungen	502
V. Missbrauchstatbestand und Vertrauensschutz im Gemeinschaftsrecht	504
VI. Holdings, Konzernstrukturen und Outsourcing	506
VII. Fazit	507

<i>Diplom-Kaufmann Claus Albert Hensel</i> <i>Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Frankfurt am Main</i>	
Gedenkrede zu Ehren Prof. Dr. Albert Hensels aus Anlass seines 75. Todestages . . . . .	509
 <i>Prof. Dr. Peter Fischer, Vorsitzender Richter am BFH a. D., Düsseldorf</i>	
Laudatio aus Anlass der Verleihung des Albert-Hensel-Preises 2008 an Dr. Maximilian Frhr. von Proff zu Irnich. . . . .	513
 <i>Deutsche Steuerjuristische Gesellschaft e. V.</i>	
Satzung (Auszug) . . . . .	517
Vorstand und Wissenschaftlicher Beirat . . . . .	518
Teilnehmerverzeichnis . . . . .	519
 Stichwortverzeichnis . . . . .	 527